

N i e d e r s c h r i f t
über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Rügge
vom 08.02.2024
in der ehemaligen Schule, Toft 19

Beginn: **19:32 Uhr**

Ende: **22:16 Uhr**

Name	Funktion	Anmerkungen
Anwesend		
Vorsitz		
Erdmann, Frederik	Bürgermeister	
Gremiumsmitglied		
Clausen, Malte		
Jacobsen, Susanne		
Köpp, Stefanie		
Nissen, Nicole		
Petersen, Lasse		
Poleske, Timo		
Saxer, Jana	2. Stv. des Bürgermeisters	
Vogt, Lars	1. Stv. des Bürgermeisters	
Gäste		
Mittler, Jürgen	Verbandsvorsteher ZäV	Referent zu TOP 5
Braas, Joachim	Gemeindewehrführer	(bis 08.02.2024)
Trumpke, Marc	Stv. Gemeindewehrführer	(ab 08.02.2024)
4 weitere Bürger aus Rügge		

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.12.2023
3. Verwaltungsbericht
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht über den die Arbeit des Zweckverbands ärztliche Versorgung im Amt Süderbrarup sowie den geplanten Aufbau eines Gesundheitszentrums durch den Verbandsvorsteher Jürgen Mittler
6. Bestätigung der Wahlen der Gemeindeführung und ihrer Stellvertretung im Ergebnis der Jahreshauptversammlung der FF Rügge am 19.01.2024; Vereidigung des Gemeindeführers und seines Stellvertreters
7. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2022
8. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024
9. Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtragsatzung zur Entschädigungssatzung der Gemeinde Rügge
10. Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung von Zuschüssen:
 - Frauenzimmer e.V. Kappeln
 - Kulturverein Lebendiges Rügge e.V.
11. Meinungsaustausch über verschiedene Optionen zur zukünftigen strukturellen Organisation des Amtes Süderbrarup
12. Sonstige Vorlagen

Frederik Erdmann
Vorsitzender u. Protokollführung

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Frederik Erdmann stellt die Rechtmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Es sind sämtliche Mitglieder der Gemeindevertretung anwesend, überdies insgesamt sieben Gäste. Allen Mitgliedern der Gemeindevertretung ist die Einladung zur Sitzung fristgerecht zugegangen, Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich keine.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.12.2023

Die Niederschrift der letzten Sitzung der Gemeindevertretung vom 07.12.2023 ist sämtlichen Mitgliedern der Gemeindevertretung per Email übermittelt worden. Anmerkungen oder Fragen ergeben sich keine, die Niederschrift wird von den Mitgliedern der Gemeindevertretung zustimmend zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt. Frederik Erdmann weist darauf hin, dass im nichtöffentlichen Tagesordnungspunkt der zurückliegenden Sitzung lediglich eine Sachstandsinformation der Gemeindevertretung zu Grundstücksangelegenheiten erfolgte, jedoch keine Beschlüsse gefasst wurden. Die Bekanntgabe von Beschlussfassungen aus dem nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung der zurückliegenden Sitzung entfällt mithin.

3. Verwaltungsbericht

Bürgermeister Frederik Erdmann berichtet eingangs über den Brief der 13 Bürgermeister der amtsangehörigen Gemeinden sowie des Amtsvorstehers an die Bundesregierung und die Abgeordneten des Bundestages aus dem Wahlkreis vom 10.01.2024, der zu sehr unterschiedlichen Reaktionen geführt hat. Frederik Erdmann selbst haben im direkten Gespräch in Rügge ausschließlich positive Rückmeldungen erreicht, überörtlich ist es jedoch - u.a. in einer Gemeindevertreter Sitzung der Gemeinde Ulsnis - auch zu negativen Reaktionen gekommen. Der Bürgermeister betont, trotz der zum Teil geäußerten Kritik an dem Schreiben stehe er voll und ganz hinter dem Anliegen des Briefs und seiner Unterschrift, er räumt jedoch selbstkritisch ein, die beiden Kernbotschaften des Schreibens - die Sorge um die Entwicklung des ländlichen Raumes in der Bundesrepublik einerseits und die Sorge um die Perspektiven einer leistungsfähigen bäuerlichen Landwirtschaft andererseits - hätten möglicherweise noch klarer herausgearbeitet werden können und sollen. Ausdrücklich weist Frederik Erdmann den Medienberichten zufolge seinem Ulnisser Amtskollegen gegenüber geäußerten Vorwurf zurück, mit dem Schreiben werde Klientelpolitik zugunsten der Landwirtschaft betrieben. Vielmehr sei es ohne Zweifel Aufgabe jedes Bürgermeisters einer ländlich geprägten Gemeinde, sich in übergreifendem Interesse für eine leistungsstarke Landwirtschaft und lebensfähige bäuerliche Betriebe einzusetzen. Dies stelle in keiner Weise Klientelpolitik dar.

Im Anschluss berichtet der Bürgermeister aus der Arbeit der Gemeinde Rügge:

- Dass auch rund um das Weihnachtsfest 2023 wiederum das kulturelle und gemeinschaftliche Leben in Rügge ausgeprägt und lebendig war, u.a. in Gestalt eines Punschens des Rügger Frauentreffs und eines privat organisierten Punschens in Fraulund.
- Dass die Wetterlage im Januar 2024 wiederum Schneepflugeinsätze und das Abstreuen des Gemeindestraßennetzes erforderlich machte. Die entsprechenden Winterdienstseinsätze verliefen reibungslos; die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer konnte in vollem Umfang gewährleistet werden.
- Dass durch den SUV-Süd im Kreis Schleswig-Flensburg den Gemeinden Kaltasphalt zur Verfügung gestellt wurde, der teilweise am trockenen und sonnigen Vormittag des 31.01.2024 bereits eingebaut wurde. Größere Schlaglöcher konnten damit ausgebessert werden. Der Einbau des Materials gestaltete sich problemlos, die Haltbarkeit wirkt bis dato ebenfalls überzeugend. Mehrere Schlaglöcher werden als "Versuchsfelder" dauerhaft beo-

bachtet, um die Leistungsfähigkeit von Kaltasphalt unter den konkreten Gegebenheiten in Rügge noch besser einschätzen zu können.

- Dass der SUV-Süd am 24.01.2024 in Süderfahrenstedt zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung zusammengekommen ist. Die Gemeinde Rügge war nicht vertreten, da einerseits der Bürgermeister terminlich verhindert war und andererseits sein 1. Stellvertreter am Veranstaltungstag kurzfristig erkrankte. Die Rückmeldung zum 2024 fälligen Beitrag pro Quadratmeter Gemeindestraßennetz steht bis dato noch aus.

- Dass die Freiwillige Feuerwehr Rügge am 19.01.2024 zu ihrer Mitgliederversammlung in der Gastwirtschaft in Mohrkirch zusammengetreten ist und dabei nicht nur fast alle aktiven Kameraden, sondern auch die Ehrenabteilung anwesend waren. Die Versammlung selbst verlief in guter Stimmung und harmonisch, über die erfolgten Wahlen wird unter TOP 6 der Gemeindevertreterversammlung gesondert berichtet. Besonders hebt Frederik Erdmann den Beitrag des aktiven Kameraden Björn Köpp hervor, der der Feuerwehr im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung einen hochwertigen Gasgrill überreicht hat, für den er im Vorfeld erfolgreich Sponsorenbeiträge einwerben konnte. Mit dem Gasgrill möchte Björn Köpp einen Beitrag zur Stärkung der Verpflegung an den Dienstabenden der Feuerwehr leisten.

- Dass die Freiwillige Feuerwehr Rügge am 15.01.2024 um 04:33 Uhr zusammen mit den anderen Feuerwehren des Löschbezirks zu einem Schadenfeuer alarmiert wurde, das in einem im Umbau befindlichen Wohngebäude an den L 252 genau auf der Gemeindegrenze zwischen Saustrup und Norderbrarup ausgebrochen war. Das Gebäude wurde durch das Feuer massiv in Mitleidenschaft gezogen, Menschen und Tiere kamen jedoch nicht zu Schaden. Während des Einsatzes der Rügger Feuerwehr bewährte sich das Vorhandensein eines Traktors, mit dem lose Teile am brandbetroffenen Objekt zur Vermeidung von Folgeschäden entfernt werden konnte. Zugleich zeigte der Einsatz jedoch erneut, dass die neue elektronische Sirene Rügges vor allem im Bereich Fraulund nicht gut hörbar ist. Frederik Erdmann kündigt hierzu an, gemeinsam mit der Wehrführung Gespräche mit dem Hersteller Fa. Hörmann führen zu wollen, damit die Lautsprecher der Sirene möglichst noch besser ausgerichtet werden können. Außerdem wurden im Nachgang des Einsatzes zwischen Bürgermeister und Wehrführung Möglichkeiten erörtert, den Zugriff auf geeignete Zugfahrzeuge bei einem Einsatzalarm noch besser und schneller zu ermöglichen. Entsprechende organisatorische Maßnahmen sind zwischenzeitlich bereits umgesetzt worden.

- Dass der erst im vergangenen Juni gewählte Bürgermeister der Rügger Nachbargemeinde Esgrus, Dr. Jörg Süßenbach, zum 31.01.2024 überraschend seinen Rücktritt erklärt hat. Die Wahl eines Nachfolgers ist für den 08.02.2024 geplant. Frederik Erdmann wird dem neuen Amtsinhaber im Anschluss die Glückwünsche der Gemeinde Rügge übermitteln.

- Dass die Arbeit am gemeinsamen Ortsentwicklungskonzept der Gemeinden Norderbrarup, Saustrup, Wagersrott, Scheggerott und Rügge vorläufig unterbrochen worden ist, da mit Blick auf die Zukunft des Brandschutzes in den fünf Gemeinden aktuell so große Unsicherheiten herrschen, dass eine zielgerichtete Weiterbearbeitung aktuell nicht sinnvoll erscheint. Frederik Erdmann berichtet in diesem Zusammenhang mit Blick auf die angestrebte Fusion der drei Feuerwehren Brarupholz, Scheggerott und Wagersrott, es sei Kameraden einer der drei genannten Feuerwehren gegenüber offensichtlich bei einer Sitzung geäußert worden, Rügge werde bald ein motorisiertes Fahrzeug anschaffen und diese Beschaffung könnte bei der weiteren Planung mit berücksichtigt werden. Der Bürgermeister weist ausdrücklich darauf hin, dass diese Information - woher auch immer sie stammen mag - inhaltlich vollständig falsch ist und Rügge derzeit keinerlei konkrete Planungen zur Anschaffung eines Motorfahrzeugs hegt. Er erläutert weiterhin, dass für die zweite Hälfte der laufenden Legislaturperiode - mithin die Jahre ab 2026 - strategische Überlegungen zur langfristigen Weiterentwicklung der Ausrüstung der Rügger Feuerwehr angestrebt werden. Erst im Ergebnis solcher Überlegungen, für die in jedem Falle mehrere Jahre Zeit einzuplanen sind, könnte dann eine Entscheidung über die künftig in Rügge einzusetzende Fahrzeugtechnik getroffen werden. Frederik Erdmann bittet die Rügger Nachbargemeinden und ihre Feuerwehren ausdrücklich, bei ihren eigenen Überlegungen ausschließlich von der jetzt in Rügge vorhandenen Ausrüstung in Gestalt eines wasserführenden Tragkraftspritzenanhängers auszugehen.

Mit Blick auf aktuelle Entwicklungen auf Ebene des Amtes Süderbrarup berichtet Frederik Erdmann,

- Dass der Amtsausschuss am 10.01.2024 sowie am 22.01.2024 zu nichtöffentlichen Arbeitssitzungen zusammengetreten ist. Gegenstand der Sitzung am 10.01. war neben der Beratung des bereits erwähnten Bürgermeisterbriefs die Zusammenarbeit innerhalb des Amtsausschusses. Am 22.01. wurden durch die Kommunalaufsicht des Kreises die verschiedenen Optionen für eine strukturellen Neuorganisation des Amtes Süderbrarup erläutert und den Amtsausschussmitgliedern dazu in umfassender Weise Fragen beantwortet. Nähere Informationen hierzu folgen unter TOP 11.

Mit Blick auf Termine der kommenden Wochen weist Frederik Erdmann nachdrücklich auf die Veranstaltung für alle Gemeindevertreter der amtsangehörigen Gemeinden am Abend des 12.02.2024 im Bürgerhaus Süderbrarup hin, in deren Mittelpunkt Erfahrungsberichte zur Arbeit einer verwaltungsführenden Gemeinde im Amt Kropp-Stapelholm einerseits und zur Arbeit eines Amtsdirektors im Amt Südangeln andererseits stehen werden. Er bittet alle Mitglieder der Gemeindevertretung darum, an dieser Veranstaltung nach Möglichkeit teilzunehmen. Diesem Appell schließt sich der Gemeindevertreter und 1. Stellvertreter des Bürgermeisters, Lars Vogt, an, der zugleich die Durchführung dieser Veranstaltung ausdrücklich lobt und seinen Dank dafür zum Ausdruck bringt, dass vier Bürgermeister amtsangehöriger Gemeinden eine Beschlussfassung zur strukturellen Neuorganisation des Amtes Süderbrarup bereits auf der Amtsausschusssitzung am 04.12.2023 mit ihrem Antrag verhindert haben. Er sieht weiteren Informations- und Diskussionsbedarf zu diesem Thema und hält die intensive Einbeziehung aller Gemeindevertretungen im Vorfeld einer Beschlussfassung für außerordentlich wichtig.

4. Einwohnerfragestunde

Gemeinsam melden sich die beiden Bürger Walter Clausen (vormals Bürgermeister der Gemeinde Rügge) und Heinz-Otto Scharfenort (vormals 2. Stv. des Bürgermeisters der Gemeinde Rügge) zu Wort und berichten, dass der Kulturverein Lebendiges Rügge e.V. gern einen Beitrag zur Bereicherung der Freifläche mit dem Rastplatz neben dem Dorfgemeinschaftshaus "Alte Schule" leisten und dort einen Spielplatz einrichten möchte. Ein Kreis einiger Mitglieder des Kulturvereins sei bereit, diese Arbeit zu übernehmen und dabei den Spielplatz möglichst dicht an der Raststätte und der Feuerstelle zu errichten, damit Eltern ihre spielenden Kinder im Blick behalten können. Ziel sei ein schrittweise Auf- und Ausbau des Spielangebots nach Möglichkeit mit natürlichen und heimischen Materialien. Angedacht seien zunächst ein Sandkasten, dann auch eine Möglichkeit zum Balancieren und zum Klettern. Später könnte auch noch ein Kriechtunnel hinzukommen. Eine Grobplanung existiere bereits, überdies habe man sich auch schon über die Verfügbarkeit von Holz zur Umsetzung erster Elemente Gedanken gemacht. Vor einer möglichen Umsetzung stehe jedoch die Frage, wie die Gemeindevertretung zu den Planungen stehe und ob sie die Errichtung eines Kinderspielplatzes an dieser Stelle überhaupt befürworte. Walter Clausen formuliert mithin die Frage nach dem Einverständnis der Gemeinde und einem möglichen Rahmen, in dem notwendige Abstimmungen getroffen werden könnten.

Frederik Erdmann zeigt sich von der Initiative begeistert, andere Mitglieder der Gemeindevertretung schließen sich dieser Einschätzung an. Widerspruch erhebt sich nicht, im Gegensatz wird allgemein Freude und Dankbarkeit für die Initiative aus der Mitte des Kulturvereins geäußert. Allerdings bittet Frederik Erdmann darum, bei den weiteren Planungen die bestehenden Sicherheitsanforderungen für Spielgeräte und Spielflächen zu berücksichtigen. Er schlägt vor, dass mit Blick auf ihre Sachkunde aus der Gemeindevertretung Nicole Nissen und Malte Clausen mit Walter Clausen und Heinz-Otto Scharfenort eine Arbeitsgruppe bilden, um die Planungen zum Bau des Spielplatzes weiter voranzutreiben und eine baldige Umsetzung zu ermöglichen. Seitens der Amtsverwaltung könnte vor allem mit Blick auf einzuhaltende Sicherheitsbestimmungen Nils Lorenzen einbezogen werden, außerdem wäre es

möglich, seitens des Bauhofs des Zentralorts Süderbrarup den in diesem Bereich besonders sachkundigen Mitarbeiter Bastian Gramm um seine Unterstützung zu bitten. Dieser Handlungsansatz stößt allgemein auf Zustimmung.

5. Bericht über den die Arbeit des Zweckverbands ärztliche Versorgung im Amt Süderbrarup sowie den geplanten Aufbau eines Gesundheitszentrums durch den Verbandsvorsteher Jürgen Mittler

Jürgen Mittler stellt als Verbandsvorsteher des Zweckverbands ärztliche Versorgung im Amt Süderbrarup (ZäV) umfassend die Aufgaben des Verbands und die Planungen zum Aufbau eines Gesundheitszentrums in Süderbrarup vor. Dabei geht er zunächst auf die Gründe ein, die zur Etablierung des ZäV geführt haben, nämlich das nachlassende ärztliche Angebot im Amt Süderbrarup. Der ZäV will die Barriere für Mediziner, sich im Herzen Angelns mit einer Praxis selbständig zu machen, reduzieren und so die Lebensqualität insbesondere für ältere Bürger erhöhen. Sehr ausführlich stellt Jürgen Mittler die bisherige Arbeit des Verbandes einschließlich des Erwerbs einer zum Umbau in ein Gesundheitszentrum geeigneten Immobilie direkt hinter dem Gebäude der Amtsverwaltung vor. In diesem Zusammenhang präsentiert er auch Pläne eines Flensburger Architekturbüros, die Möglichkeiten zum Umbau der Bestandsimmobilie in ein modernes, multifunktionales Gesundheitszentrum darlegen. Auch das neue Logo von ZäV und Gesundheitszentrum präsentiert Jürgen Mittler.

Der Vortrag des ZäV-Verbandsvorstehers stößt auf sehr reges Interesse und eine positive Reaktion der Gemeindevertretung. Es werden zahlreiche, zum Teil bis ins Detail führende Fragen gestellt, die Jürgen Mittler ausführlich beantwortet. Die vorliegenden Planungen zum Umbau des einstigen Stabsgebäudes in eine modernes Ärztehaus finden ein positives Echo.

6. Bestätigung der Wahlen der Gemeindeführung und ihrer Stellvertretung im Ergebnis der Jahreshauptversammlung der FF Rügge am 19.01.2024; Vereidigung des Gemeindeführers und seines Stellvertreters

Frederik Erdmann berichtet, dass ihm im Vorwege der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rügge form- und fristgerecht am 03.01.2024 durch persönliche Überbringung Wahlvorschläge für einen neuen Gemeindeführer und einen neuen Stellvertreter unterbreitet worden sind, nachdem der bisherige Gemeindeführer Joachim Braas altersbedingt nicht für eine erneute Wahl zur Verfügung stand. Als neuer Gemeindeführer wurde aus dem Kreis der aktiven Mitglieder der Feuerwehr der Kamerad Lars Vogt vorgeschlagen, der der FF Rügge seit 2014 als aktives Mitglied angehört. Lars Vogt amtierte seit 2019 als stellvertretender Gemeindeführer, seine Amtsdauer in dieser Funktion wäre regulär noch bis 2025 gelaufen. Durch die Kandidatur als Gemeindeführer wurde die Neuwahl eines Stellvertreters erforderlich, für diese Funktion wurde der Kamerad Marc Trumpke vorgeschlagen, der der FF Rügge seit 2019 aktiv angehört. Beide Vorgeschlagenen erfüllten die formalen Voraussetzungen zur Wahl, weitere Kandidaten wurden nicht vorgeschlagen. Frederik Erdmann hat der Jahreshauptversammlung am 19.01.2024 die beiden ihm unterbreiteten Vorschläge bekanntgemacht.

Im Ergebnis wurden Lars Vogt einstimmig bei eigener Enthaltung zum neuen Gemeindeführer und Marc Trumpke bei eigener Enthaltung zum neuen stellvertretenden Gemeindeführer gewählt. Entsprechend der geltenden rechtlichen Bestimmungen bittet Frederik Erdmann die Gemeindevertretung um Kenntnisnahme und Bestätigung beider Wahlen.

Die Bestätigung der Wahl von Lars Vogt zum neuen Rügger Gemeindeführer und von Marc Trumpke zum neuen stellvertretenden Gemeindeführer erfolgt einstimmig. Nach erfolgter Bestätigung vereidigt Frederik Erdmann nacheinander Lars Vogt und Marc Trumpke und führt sie damit unter Aufnahme in das Ehrenbeamtenverhältnis für die Amtsdauer von sechs Jahren in ihre neuen Funktionen ein. Die Gemeindevertretung gratuliert

dem neuen Rügger Gemeindeführer und seinem neugewählten Stellvertreter zu ihren neuen Funktionen und verbindet dies mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Amtszeit. Unter großem Beifall verabschiedet die Gemeindevertretung zugleich Joachim Braas aus seiner bisherigen Funktion als Rügger Gemeindeführer von 2012 bis 2024. Frederik Erdmann überreicht ihm im Namen der Gemeindevertretung als kleine Aufmerksamkeit ein Buchgeschenk. Sowohl Joachim Braas als auch Lars Vogt und Marc Trumpke machen durch ihre Teilnahme in der Ausgehuniform die Feuerwehr Rügge in der Gemeindevertretersitzung auch optisch sichtbar, Frederik Erdmann spricht ihnen dafür den herzlichen Dank aus.

7. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2022 26-GV-014/2023

Stefanie Köpp als Vorsitzende des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung berichtet eingangs über die am 05.02.2024 in den Räumen der Amtsverwaltung durchgeführte Rechnungsprüfung, die zu keinerlei Auffälligkeiten geführt hat. Durch die Kämmerin Ines Boysen erfolgte eine umfassende Einführung in die Jahresrechnung und eine Erläuterung der finanziellen Entwicklung im Jahr 2022. Fragen der Mitglieder des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung wurden eingehend beantwortet. Hinweise auf Unstimmigkeiten ergaben sich nicht. Stefanie Köpp schlägt der Gemeindevertretung angesichts dieses positiven Prüfungsergebnisses vor, den Jahresabschluss 2022 in der vorliegenden Form zu beschließen.

Die Gemeindevertretung entspricht diesem Vorschlag und beschließt den Jahresabschluss 2022 einstimmig in der ihr vorgelegten Form.

8. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024

Frederik Erdmann führt auf Basis des vorliegenden Entwurfs in die Haushaltsplanung für 2024 ein und gibt dabei zugleich auch einen Ausblick auf die Perspektiven für die folgenden Jahre. Er betont in diesem Zusammenhang den enger werdenden finanziellen Spielraum der Gemeinde, der sich insbesondere 2024 mit einem budgetierten Defizit in Höhe von 12.500 Euro zeigt. Für diese Unterdeckung, die durch Entnahmen aus vorhandenen liquiden Mitteln ausgeglichen werden kann, sind zu einem großen Teil Sondereffekte mit einmaligem Charakter verantwortlich, so insbesondere die kurzfristig notwendig gewordene Erneuerung der Oberflächenentwässerung im Bereich Toft, die 2024 allein mit rund 15.000 Euro zubuche schlägt. Für die kommenden Jahre ist wieder mit einem ausgeglichenen Haushalt zu rechnen. Dennoch weist Frederik Erdmann auf die Notwendigkeit zu konsequenten Einsparungen hin, die im Haushaltsansatz 2024 bereits in allen Bereichen, so auch bei der Feuerwehr, zum Tragen gekommen ist. Für 2025 und die folgenden Jahre muss mit sinkenden Schlüsselzuweisungen gerechnet werden, gleichzeitig ist ein weiterer Anstieg der Umlagen in allen Bereichen zu befürchten. Mit Blick auf den angestrebten Umbau des Dorfgemeinschaftshauses mit Feuerwehrunterkunft weist Frederik Erdmann darauf hin, dass nach Einschätzung der Amtskämmerei gemeindeseitig dazu ein Eigenanteil von maximal ca. 200.000 Euro geleistet werden kann - 100.000 Euro aus liquiden Mitteln durch Verkauf der Hälfte der derzeit gehaltenen SH NetzAktien, weitere 100.000 Euro durch die Aufnahme eines Darlehens. Bei dieser Variante bliebe die Handlungsfähigkeit der Gemeinde Rügge in finanzieller Hinsicht absehbar ohne Einschränkungen gewährleistet. Ein höherer Eigenanteil würde diese Handlungsfähigkeit hingegen beeinträchtigen, insbesondere wäre ein höheres Darlehen im laufenden Haushalt auch angesichts deutlich gestiegener Zinssätze kaum zu erwirtschaften. Für die Realisierung einer Erneuerung des Dorfgemeinschaftshauses werden nach den Worten Frederik Erdmanns die Förderhöhen entscheidend sein, die sich für GAK-Mittel (oder andere Fördermittel) ergeben. Die künftigen GAK-Förderquoten sind derzeit noch nicht absehbar, allerdings macht die angespannte Haushaltslage des Bundes hier keine großen Hoffnungen. Frederik Erdmann erläutert beispielhaft, dass bei einer angenommenen Förderquote von 50% ein Gesamtbudget von 400.000 Euro für die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses nicht überschritten werden könnte, wobei jeweils 200.000 Euro als Fördermittel sowie als

Eigenanteil der Gemeinde Rügge eingebracht werden würden. Die seinerzeit erstellten und allseits gelobten Entwürfe des Architekturbüros Dogs hingegen gingen bereits vor über zwei Jahren von einem Finanzvolumen in Höhe von gut 650.000 Euro aus. Ein solcher Rahmen wäre bei einer Förderquote von deutlich unter den früher festgelegten maximal 75% nicht darstellbar. Vor diesem Hintergrund deutet Frederik Erdmann die Notwendigkeit an, ab dem Frühjahr 2024 möglicherweise einen neuen Denk- und Entscheidungsprozess zur Zukunft der "Alten Schule" in Rügge anstoßen zu müssen. Mit Blick auf die mittelfristige Haushaltsplanung weist er außerdem auf die Notwendigkeit hin, absehbar 2025 die Höhe der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer moderat anpassen zu müssen, um ab 2025 wieder zu einem ausgeglichenen Haushalt zu gelangen. Die Gemeindevertretung führt nach dieser Einführung eine Aussprache über die Haushaltsplanung. Dabei werden insbesondere Bedenken hinsichtlich der von 2023 auf 2024 massiv gestiegenen allgemeinen Amtsumlage deutlich; der Zuwachs beträgt hier von Jahr zu Jahr über 25% und belastet damit den Rügger Gemeindehaushalt massiv. In diesem Zusammenhang werden die von der Amtsverwaltung neu geschaffenen Stellen u.a. im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit thematisiert. Übereinstimmend fordert die Gemeindevertretung mit Blick auf die weitere Entwicklung der Strukturen in der Amtsverwaltung Sparsamkeit und einen verstärkten Fokus auf die Optimierung der Effizienz. Frederik Erdmann stimmt diesem Ansinnen zu und kündigt an, sich auf Amtsebene entsprechend zu positionieren.

Nach ihrer Aussprache beschließt die Gemeindevertretung den Rügger Haushalt 2024 in der vorliegenden Fassung und setzt die Haushaltssatzung 2024 aufgrund §§ 95 ff. der Gemeindeordnung wie folgt fest:

Ergebnisplan:

Erträge	398.500 Euro
Aufwendungen	411.000 Euro
Jahresfehlbetrag	12.500 Euro

Finanzplan:

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	394.000 Euro
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	398.000 Euro
Gesamtbetrag Einzahlungen aus Investitions- und Finanztätigkeit	0 Euro
Gesamtbetrag Auszahlungen aus Investitions- und Finanztätigkeit	31.800 Euro

§ 2 Es werden festgesetzt:

Gesamtbetrag Kredite für Investitionen / Investitionsförderungsmaßnahmen	0 Euro
Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	0 Euro
Höchstbetrag der Kassenkredite	0 Euro
Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen	0

§ 3 Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A	295 %
Grundsteuer B	295 %
Gewerbesteuer	380 %

**9. Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtrags- 26-GV-001/2024
satzung zur Entschädigungssatzung der Gemeinde Rüg-
ge**

Frederik Erdmann führt in die Thematik ein. Hintergrund der zur Beschlussfassung vorliegenden Nachtragssatzung ist eine Anpassung des § 1 der Entschädigungssatzung, welcher als Grundlage für die Sitzungsgeldauszahlung in Verbindung mit den Verzehrskosten fungiert.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung nehmen den vorliegenden Sachverhalt sowie den Entwurf des Nachtrags ohne weitere Aussprache zur Kenntnis und beschließen einstimmig die anliegende 1. Nachtragssatzung zur Entschädigungssatzung der Gemeinde Rügge zu erlassen.

10. Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung von Zuschüssen: o Frauenzimmer e.V. Kappeln o Kulturverein Lebendiges Rügge e.V.

Frederik Erdmann führt in die Thematik ein und erläutert, dass angesichts der angespannten Haushaltssituation der Rahmen für mögliche Bezuschussungen 2024 sehr beschränkt ist. Dennoch wirbt er dafür, den Verein Frauenzimmer e.V. Kappeln auch im laufenden Jahr in Fortführung der in Rügge geübten Tradition mit einer kleinen Zuwendung in Höhe von 50,00 Euro zu bezuschussen.

Dieser Vorschlag stößt auf überwiegende Zustimmung; die Gemeindevertretung beschließt einstimmig bei einer Enthaltung die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 50,00 Euro an den **Verein Frauenzimmer Kappeln e.V.** Diejenige Gemeindevertreterin, die sich der Stimme enthalten hat, begründet dies damit, dass sie der Bezuschussung an sich zwar zustimme, jedoch einen anderen Betrag gewählt hätte.

Zur Gewährung eines Zuschusses an den Kulturverein Lebendiges Rügge e.V. liegt der Gemeindevertretung ein Zuschussantrag des Vereinsvorsitzenden vor. Frederik Erdmann lädt den anwesenden Bürger Bernd Braas als Vorsitzenden des Kulturvereins Lebendiges Rügge e.V. ein, diesen Antrag noch einmal zu erläutern. Bernd Braas stellt die Arbeit des Kulturvereins vor und berichtet, dass der Verein bereits mehrere Veranstaltungen mit sehr großem Erfolg habe durchführen können. Die Veranstaltungen haben beträchtliche Strahlkraft entwickelt und auch viele Bürger von außerhalb Rügges zu einem Besuch der Gemeinde animiert. Mit einem ersten Sofakonzert im Sommer 2023 wurde eine Veranstaltung mit einem Alleinstellungsmerkmal in der Region Angeln ins Leben gerufen. Diese Arbeit soll nun fortgesetzt und noch weiter ausgebaut werden.

In diesem Zusammenhang möchte der Kulturverein Lebendiges Rügge e.V. einen Großteil seiner erwirtschafteten Erträge für Anschaffungen für die Gemeinde bereitstellen. Die Nutzung soll allen Institutionen und Bürgern der Gemeinde ermöglicht werden. Für 2024 plant der Kulturverein die Anschaffung einer Gastro- Kaffeemaschine für etwa 200,00 Euro und eines etwa 4,5 x 3 Meter messenden Faltpavillions für etwa 950 Euro, wobei sich die genannten Beträge jeweils inklusive Umsatzsteuer verstehen. Die Beschaffung und Nutzung sollen in Absprache und mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Rügge und des Frauenkreises Rügge erfolgen; Pflege, Wartung, Aufbewahrung und Ausleihe der zu beschaffenden Gegenstände werden durch den Kulturverein/ organisiert werden.

Frederik Erdmann dankt Bernd Braas für seine Ausführungen und schlägt der Gemeindevertretung vor, für die Beschaffung der Gastro-Kaffeemaschine im laufenden Jahr einen Zuschuss von 100,00 Euro zu gewähren, was einem Anteil von 50% entspräche. Mit Blick auf den Faltpavillion regt er an, für 2025 einen Zuschuss von 230,00 Euro in Aussicht zu stellen. Es entwickelt sich eine Diskussion über die Thematik, die als verbindendes Element die große Wertschätzung für die Arbeit des Kulturvereins enthält. Zugleich werden innerhalb der Gemeindevertretung jedoch auch die durch die angespannte Haushaltslage diktierten Zwänge gesehen.

Schließlich bildet sich als Kompromiss die Idee heraus, dem **Kulturverein Lebendiges Rügge e.V.** für das Jahr 2024 einen Zuschuss von 100,00 Euro für den Ankauf der Gastro-Kaffeemaschine zu gewähren und zugleich für das Jahr 2025 einen Zuschuss von 350,00 Euro zur Beschaffung des Faltpavillions zuzusagen. Letzterer Zuschuss würde in der Haushaltsplanung 2025 berücksichtigt und käme erst 2025 zur Auszahlung, die 100,00 Euro für

die Gastro-Kaffeemaschine hingegen schon 2024. Die Gemeindevertretung stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu.

11. Meinungs austausch über verschiedene Optionen zur zukünftigen strukturellen Organisation des Amtes Süderbrarup

Frederik Erdmann fasst eingangs noch einmal die bisherige Entwicklung zusammen und gibt einen Ausblick auf die in Zukunft im Amtsausschuss zu treffende Entscheidung bezüglich einer neuen strukturellen Organisation des Amtes Süderbrarup.

Dabei geht er davon aus, dass schlussendlich zwischen der Einführung eines Amtsdirektors einerseits und der Überführung in eine neue Struktur mit einer verwaltungsführenden Gemeinde Süderbrarup andererseits zu entscheiden sein wird. Bei letzterem Modell würde die heutige Amtsverwaltung auf die Gemeinde Süderbrarup überführt, die dann gewissermaßen als Dienstleister die Verwaltungstätigkeit für die übrigen amtsangehörigen Gemeinden mit übernehmen würde. Praktiziert wird ein solches Modell derzeit u.a. bereits im Amt Kropp-Stapelholm mit der verwaltungsführenden Gemeinde Kropp. Amtsdirektoren hingegen sind u.a. bereits in den Ämtern Südangeln und Geltinger Bucht etabliert.

Die für den 12.02.2024 anberaumte Informationsveranstaltung für alle Gemeindevertreter der amtsangehörigen Gemeinden soll dazu dienen, speziell die beiden genannten Modelle in ihrer Umsetzung durch die Berichte von Praktikern näher kennenzulernen. Frederik Erdmann betont, dass zwar die jeweiligen Amtsausschussmitglieder am Ende die Beschlussfassung zu treffen haben werden, für ihn persönlich jedoch das Meinungsbild der Gemeindevertretung dabei ganz entscheidend sei, um darauf das eigene Abstimmungsverhalten zu gründen. Dieses könne mit Sicherheit heute, vor der Informationsveranstaltung vom 12.02., noch nicht abschließend ermittelt werden. Ganz entscheidend sei, dass die Gemeindevertretungen genügend Zeit erhalten, sich intensiv mit der Materie zu beschäftigen, diese auszudiskutieren und darauf schließlich ihre Meinungsbildung zu gründen. Nach dieser Einführung entwickelt sich in der Gemeindevertretung eine kurze Diskussion. Dabei wird deutlich, dass die für den 12.02. geplante Informationsveranstaltung äußerst wichtig ist und die Gemeindevertreter ihr große Bedeutung beimessen, um die absehbar zur Auswahl stehenden Modelle besser zu verstehen. Auch die Frage der entstehenden Kosten wird thematisiert, in diesem Zusammenhang wird auch nochmals die Erwartung zum Ausdruck gebracht, nicht allein über eine neue Führungsstruktur des Amtes zu beschließen, sondern zugleich auch darauf hinzuwirken, die Effizienz der Amtsverwaltung zu stärken und die vorhandenen personellen Ressourcen bestmöglich einzusetzen. Die Gemeindevertretung Rügge misst diesem Aspekt große Bedeutung bei.

12. Sonstige Vorlagen

Die Gemeindevertreterin Nicole Nissen informiert ausführlich über die jüngste Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungsverbands Mittelangeln, die im Dezember 2023 stattgefunden hat. Auf dieser Versammlung wurde darüber informiert, dass der Verband insgesamt fünf Brunnen betreibt und vier Wasserwerker sowie zwei Verwaltungsangestellte beschäftigt. Über ein 318 km langes Rohrleitungsnetz werden rund 6.400 Abnahmestellen versorgt, insgesamt konsumieren das in Spenting aufbereitete Wasser des WBV Mittelangeln gut 15.000 Menschen in 18 Gemeinden. Pro Jahr werden etwa 1,27 Millionen Kubikmeter Wasser geliefert. Hierbei stellen sich auch Probleme: Die Verbräuche sind im Sommer signifikant höher als im Winter, dies führt bisweilen zu Druckabfällen und kann auch die Löschwasserversorgung unter Umständen beeinträchtigen. Um das Netz noch besser überwachen und steuern zu können, werden Geräte zur Druckmessung im gesamten Netz installiert werden. Diese permanente Überwachung wird auch dazu beitragen, Rohrbrüche und ihre Auswirkungen in Grenzen zu halten. Um der hohen Nachfrage vor allem im Sommer auch zukünftig gerecht werden zu können, ist für 2024 der Bau einer zusätzlichen Filteranlage in einer neuen Halle

am Standort Spenting geplant. Außerdem arbeitet der WBV Mittelangeln daran, die vorhandenen Wasserzähler gegen digitale Zähluhren auszutauschen, die den ermittelten Verbrauch dann jeweils automatisch an den Verband übermitteln.

Frederik Erdmann berichtet über einen Anruf aus dem Kirchengemeinderat, der den Norderbraruper Bürgermeister Peter Clausen erreicht hat. In diesem Telefonat wurde über dringend notwendige Baumpflegearbeiten am Friedhof Norderbrarup informiert, die zur Vermeidung von Gefährdungen durch die dort in großer Anzahl stehenden Bäume notwendig seien und ausweislich eines vorliegenden Angebots der in Rügge ansässigen Fa. Treetec rund 30.000 Euro kosten sollen. Der Kirchengemeinderat sieht seine eigenen finanziellen Möglichkeiten bei einem solchen Volumen überschritten und bittet um einen finanziellen Beitrag der kirchspielangehörigen Gemeinden, dessen Höhe allerdings noch nicht spezifiziert worden ist. Frederik Erdmann betont zwar einerseits den kulturhistorischen Wert von Kirche und Friedhof sowie den hohen Wert des Bestattungswesens, sieht andererseits jedoch ohne umfangreiche weitere Informationen keine Möglichkeit einer finanziellen Beteiligung. Bislang liegt lediglich der Jahresabschluss 2021 der Friedhöfe im Amtsbereich vor; er ist der Amtsverwaltung nach mehrmaliger Aufforderung zugegangen. Als Basis für einen weiteren Austausch mit dem Kirchengemeinderat seien seiner Auffassung nach sechs zusätzliche Vorlagen - alle in schriftlicher Form - unabdingbar: Der Jahresabschluss 2022 des Friedhofs Norderbrarup in vollständiger Form, eine aussagekräftige Haushaltsprognose 2023 des Friedhofs Norderbrarup, ergänzt um einen Ausblick auf die zu erwartende finanzielle Entwicklung 2024, das Angebot der Fa. Treetec zur Sicherung / Pflege des Baumbestandes, ergänzt um zwei Vergleichsangebot anderer Dienstleister, eine schriftliche Stellungnahme eines Sachverständigen zum aktuellen Zustand der Bäume am Friedhof Norderbrarup inklusive Darlegung der notwendigen Maßnahmen (nach Möglichkeit einschließlich einer Erläuterung dazu, wie diese Arbeiten über einen längeren Zeitraum (z.B. 2024 bis 2026) gestreckt werden können), ein Konzept dazu, wie aus Sicht des Kirchengemeinderats die Finanzierung der jetzt fälligen Arbeiten erfolgen kann, inklusive Darlegung eines möglichen Zeithorizonts und des seitens der Kirchengemeinde leistbaren Eigenanteils, sowie schließlich ein weiteres Konzept dazu, wie die kontinuierliche Pflege des Baumbestands am Norderbraruper Friedhof nach Abarbeitung der "Akutmaßnahmen" dauerhaft ausgestaltet werden kann, z.B. auf Basis eines Pflegevertrages mit einem Dienstleister. Auch ein Vorschlag zur Finanzierung einer solchen dauerhaften Pflege sollte enthalten sein. In der Gemeindevertretung stößt der Vorstoß des Kirchengemeinderats auf wenig Begeisterung, zumal im Gremium erinnert wird, dass die wirtschaftliche Tragfähigkeit der Friedhöfe bereits vor einigen Jahren Thema war und bereits damals um schriftliche Darlegungen gebeten wurde, die bis heute nicht zugegangen sind. Kritisiert wird auch die Kurzfristigkeit der Anfrage. Mit dem von Frederik Erdmann skizzierten Vorgehen, das nach Vorlage der genannten Unterlagen ein Gespräch zwischen den Bürgermeistern der kirchspielangehörigen Gemeinden und dem Kirchengemeinderat anstrebt, besteht allgemein Einverständnis. Das Thema wird auf dieser Basis auch in der Gemeindevertretung zukünftig erneut zu behandeln sein. Nicole Nissen berichtet schließlich über die Bemühungen, die im südwestlichen Teil Fraulunds streunenden verwilderten Hauskatzen zu kastrieren bzw. sterilisieren. Hier haben sich Fortschritte ergeben; es liegen Angebote von Tierärzten vor, und das Amt Süderbrarup ist zu einer Bezuschussung bereit. Auf dieser Basis wird es möglich sein, die in Rede stehenden Tiere demnächst einzufangen, zu behandeln und dann wieder auszusetzen. Für die Fütterung der Katzen tragen einige engagierte Fraulunder Bürger Sorge. Frederik Erdmann dankt namens der Gemeindevertretung Nicole Nissen und den anderen beteiligten Fraulundern für ihr Engagement. Nachdem sich keine weiteren Beiträge mehr ergeben, schließt Frederik Erdmann um 22:16 Uhr die Gemeindevertreterversammlung.